

St. Jodokus

Kirchliche Nachrichten

Juni 2023

Der Geburtstag der alten Dame

Vor kurzem hatte eine alte Dame hat Geburtstag: die Kirche. Pfingsten hat man immer als die Geburtsstunde der Kirche bezeichnet.

Zum Geburtstag hatte sie ihr Schwarzseidenes angezogen und gerührt über sich selber ihre Geburtsurkunde hervorgekramt, eben jenen Text aus der Apostelgeschichte, der vom Sturm des Geistes, vom Feuer des Anfangs und vom Mut der ersten Zeugen spricht (Vgl. Apg 2). Und sie war erschrocken.

Denn in dieser Geburtsurkunde hatte sie gelesen, wie sie einmal gedacht war: Sie war einmal als junger, wilder Wein gedacht. Sie sei einmal so voll des Geistes gewesen, dass man sie für betrunken gehalten hat, schon um 9 Uhr morgens!

Jetzt hält sie niemand mehr für betrunken. Sie genehmigt sich nur noch selten ein Gläschen Geisteslikör. Auch jene Zeiten, als sie in der Öffentlichkeit ehrbar geachtet war, sind längst vorbei. So heruntergekommen wie ist, ist sie selbst, vielen die (noch) Christen sind, nur noch peinlich.

Aber wie war die alte Dame gedacht bei ihrer Geburt, und was hat man ihr in die Wiege gelegt? Lesen Sie es doch selbst einmal in der Geburtsurkunde nach!

Es wird zunächst eine Merkwürdigkeit berichtet und die Erfüllung eines Urtraums der Menschen: dass alle einander und die Apostel verstanden. Der Geist war über die Jünger und die Jüngerinnen in jener frühen Stunde des Tages gefallen, sie fingen an zu predigen, und jeder der herbeigelaufenen Neugierigen hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Alle verstanden, was da gesagt wurde.

Beim Nachlesen in der Urkunde ihres Anfangs, las die alte Dame darüber hinaus von der Erfüllung eines großen Traums jenem Pfingsttag. So habe der Prophet Joel geweissagt: „Ich werde meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und eure Töchter werden Propheten sein, eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure Alten werden Träume haben. Auch über meine

Knechte und Mägde will ich von meinem Geist ausgießen, in jenen Tagen werden sie prophetisch reden.“

Da kann man wirklich nervös werden! Das ist doch eine Revolution!? Wozu sind die theologischen Kommissionen da und wozu ist der Vatikan da, wenn da Knechte und Dienstmädchen zuständig sein sollen für den Geist; wenn Kinder zuständig werden sollen für die Wahrheit; wenn die Alten plötzlich mit neuen Lebensvisionen daherkommen? Da wird mancher Bischof ganz schön alt aussehen!

Mehr noch: Wer in der Urkunde weiterblättert, stößt auf einen weiteren unglaublichen Bericht: Die jungen Christen blieben beständig in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet. Und dann steht da wörtlich: „Und alle, die glaubten, ... hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte.“

„War das wirklich so?“ – dachte auch die alte Dame beim Nachlesen. „Was man doch vergisst! Manchmal könnte man besser leben, wenn es keine Urkunden gäbe.“ Ja, wenn das wirklich so gemeint war, dann gibt es vielleicht noch einen Funken Hoffnung für unsere alte Kirche, die oft nur noch peinlich daherkommt. Denn da sind die Urkunden, die Träume des Anfangs und die Geschichten vom Gelingen. Die Kirche ist nicht so sehr die Institution oder ein Haus, das aus Steinen gebaut ist. Gebaut ist sie vielmehr Geschichten von der Würde des Menschen und von dem Reichtum, der uns zugedacht ist.

Wir haben Urkunden, wir haben alte Texte wie den von Pfingsten. Und die Texte lehren uns wünschen. Ein Mensch wird nicht nur schön durch alles, was ihm gelingt. Es machen ihn auch seine Wünsche schön. Es macht ihn auch sein Durst nach dem ganzen Leben und nach dem Geist schön – nach dem Geist in geistlosen Zeiten.

Und es macht uns auch die Trauer schön, die kommt, wenn wir uns vergleichen mit den Träumen, die Gott für uns hat.

Es ist schöner, im Zwiespalt mit sich selber zu sein, als alle Träume hinter sich zu haben und nicht mehr zu kennen als die Gegenwart, die zum vielfach zum Davonlaufen ist.

Wir haben die Träume der Toten, wir haben die Träume des Geistes.

Darum ist für mich die Kirche immer noch und trotz allem eine schöne Frau. Und vielleicht wird der Geist sie ja noch einmal so erwischen, dass die draußen denken: Die Alte ist schon wieder besoffen!

Ihr Thomas Corsten

Gottesdienstordnung

Donnerstag, 01. Juni 2023 HI. Justin

18.30 Uhr Acht	HI. Messe HI. Messe Ehel. Franziska u. Karl Schmitt, verst. Söhne u. Angeh. / Ehel. Anna u. Hubert Leicht, verst. Söhne u. Angeh.
18.30 Uhr Döttingen	Rosenkranzgebet

Freitag, 02. Juni 2023 Herz-Jesu-Freitag HI. Simeon

18.00 Uhr Langenfeld	Friedensgebet <i>Wir beten um den Frieden in der Ukraine und der Welt.</i>
18.30 Uhr Langenfeld	Herz Jesu Messe

Samstag, 03. Juni 2023 HI. Karl Lwanga und Gefährten

17.30 Uhr Kirchwald	Wort-Gottes-Feier
19.00 Uhr Langenfeld	Vorabendmesse Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei / Sechswochenamt Ferdinand Holzem / Sechswochenamt Reinhold Hoffmann / 1. Jahrgedächtnis Ansgar Paluch / 2. Jahrgedächtnis Luzia Schlicht u. verst. Angeh. <i>(Messdiener/-in: Lukas Heinrichs, Jonas Schlig)</i>

Sonntag, 04. Juni 2023 Dreifaltigkeitssonntag

	Ewiges Licht Wanderath Eheleute Michael u. Maria Retterath
09.30 Uhr Virneburg	Kirmesgottesdienst Patronatsfest
09.30 Uhr Arft	Kirmesgottesdienst <i>(Messdiener/-in: Jonah Holzem, Luca Pulvermacher)</i>
09.30 Uhr Wanderath	Hochamt 1. Jahrgedächtnis Hildegard Schmitt, Niederbaar / Jahrgedächtnis Josef Jonas <i>(Messdiener/-in: Lennart Schmitz, Nele Bungarten)</i>
13.30 Uhr Herresbach	lebendiger Rosenkranz

Donnerstag, 08. Juni 2023 Fronleichnam Hochfest des Leibes und Blutes Christi

15.00 Uhr	St. Jost	Hochamt <i>Treffpunkt für Wanderath: 14.00 Uhr Kapelle Welschenbach</i> <i>//</i> <i>Treffpunkt Kirchwald-Langenfeld: 13.45 Uhr Förderrad an der L10</i> <i>(Messdiener/-in: Lukas Heinrichs, Hannah Holzem, Stephan Heinrichs)</i>
-----------	----------	--

Samstag, 10. Juni 2023

Langenfeld: Kollekte für die Kirchen in Sankt Jodokus

14.30 Uhr	Kirchwald	Trauung
17.30 Uhr	Kirchwald	Vorabendmesse Sammlung für die Mayener Tafel Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
19.00 Uhr	Wanderath	Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 11. Juni 2023 10. Sonntag im Jahreskreis

Langenfeld: Kollekte für die Kirchen in Sankt Jodokus

		Ewiges Licht Wanderath Robert Kaltz, Herresbach
09.30 Uhr	Langenfeld	Hochamt Sammlung für die Mayener Tafel Hl. Messe Pfarrer Stefan Müller, Langscheid, u. verst. Angeh. <i>(Messdiener/-in: Philipp Rübel, Erik Facsar)</i>

Dienstag, 13. Juni 2023 Hl. Antonius von Padua

14.30 Uhr	Oberbaar	Fatima Rosenkranz
16.00 Uhr	Pfarrhaus Kirchwald	seelsorg. Sprechstunde
16.00 Uhr	Wanderath Jugendheim	seelsorg. Sprechstunde
18.30 Uhr	Langenfeld	Hl. Messe Hl. Messe Leb. u. Verst. d. Pilgergruppe Westum / Leb. u. Verst. d. Langenfeld Bruderschaft Sinzig

Donnerstag, 15. Juni 2023 HI. Vitus (Veit)

18.30 Uhr Oberbaar **HI. Messe**

Freitag, 16. Juni 2023 Heiligstes Herz Jesu

18.00 Uhr Wanderath **Friedensgebet**
Wir beten um den Frieden in der Ukraine und der Welt.

Samstag, 17. Juni 2023 Unbeflecktes Herz Mariä

19.00 Uhr Wanderath **Vorabendmesse**
Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei / Jahrgedächtnis Adele Knechtges, Herresbach / HI. Messe Anna Jonas, Döttingen / Leb. u. Verst. d. Fam. Rieder-Wagner
(Messdiener/-in: Merle Bungarten, Mina Wilbert)

Sonntag, 18. Juni 2023 11. Sonntag im Jahreskreis

Ewiges Licht Wanderath
Leb. u. Verst. d. Fam. Heimermann - Jonas

09.30 Uhr Langenfeld **Hochamt**
Jahrgedächtnis Robert Wagner, Langenfeld / HI. Messe Ehel. Peter Mannebach u. Ehel. Paul Groß u. verst. Angeh., Langenfeld / Leb. u. Verst. d. Fam. Wagner-Müller, Langenfeld / Irene, Norbert und Hans-Peter Müller, Langenfeld / Albert Thelen u. Johann Schüller u. Albert Schüller, Welschenbach
(Messdiener/-in: Jonah Holzem, Hannah Holzem)

15.00 Uhr Langenfeld **Taufe von Leni Cordes**
(Messdiener/-in: Christina Bauer, Jonas Schlig)

Mittwoch, 21. Juni 2023 HI. Aloysius Gonzaga

18.30 Uhr Wanderath **HI. Messe**
HI. Messe Alois, Hedwig u. Mathilde Weber, Döttingen / Stiftungsmesse Aloys Richter, Pfr. i. R.

Donnerstag, 22. Juni 2023 HI. John Fisher; HI. Thomas More [Morus]

18.30 Uhr Nitz **HI. Messe**

Freitag, 23. Juni 2023 Sel. Peter Friedhofen

18.00 Uhr Langenfeld **Friedensgebet**
Wir beten um den Frieden in der Ukraine und der Welt.

Samstag, 24. Juni 2023 Geburt des Hl. Johannes des Täufers

17.30 Uhr	Kirchwald	Hochamt Hl. Messe Leb. u. Verst. d. Fam. Schäfer-Schausten
19.00 Uhr	Langenfeld	Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 25. Juni 2023 12. Sonntag im Jahreskreis

		Ewiges Licht Wanderath Eheleute Schmitt, Oberbaar
09.30 Uhr	Wanderath	Kirmeshochamt Sammlung für die Mayener Tafel Sechswochenamt Anton Lassau / Hl. Messe Elisabeth Schomisch / Brunhilde Müller u. Johann u. Anna Müller, Virneburg (Messdiener/-in: <i>Henriette Schoen, Mina Wilbert</i>)
10.00 Uhr	Welschenbach	Kirmesgottesdienst
15.00 Uhr	Wanderath	Taufe von Marie Rothbrust (Messdiener/-in: <i>Nele Bungarten, Merle Bungarten</i>)

Dienstag, 27. Juni 2023 Hl. Cyrill von Alexandrien

16.00 Uhr	Langenfeld	seelsorg. Sprechstunde
18.30 Uhr	Langenfeld	Hl. Messe

Samstag, 01. Juli 2023

Kollekte für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)

17.30 Uhr	Kirchwald	Wort-Gottes-Feier
19.00 Uhr	Langenfeld	Vorabendmesse Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei / Sechswochenamt Christel Schäfer / 1. Jahrgedächtnis Peter Leicht / Jahrgedächtnis Roswitha Klein / Jahrgedächtnis Aloys Kaltz u. verst. Angeh. / Hl. Messe Manuela Leicht, Acht / † Franz Klein u. †† Angeh. / Manuela Leicht / Günter Schäfer

Sonntag, 02. Juli 2023 13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)

		Ewiges Licht Wanderath Familien Vietz - Müller
09.30 Uhr	Wanderath	Hochamt Hl. Messe Ehel. Johann u. Anna Heinz, Herresbach u. Leb. u. Verst. d. Fam. Heinz-Bungarten (Messdiener/-in: <i>Lennart Schmitz, Dominic Schäfer</i>)
13.30 Uhr	Herresbach	lebendiger Rosenkranz

**Herzliche Einladung zur Mitfeier des
Silbernen Priesterjubiläums von Dekan Jörg Schuh
am Samstag, 8. Juli 2023, 17.00 Uhr in Wanderath**

Liebe Mitchristen in unserer Pfarrei St. Jodokus,

am 4. Juli vor 25 Jahren wurde ich mit elf weiteren Mitbrüdern von Bischof Dr. Hermann-Josef Spital im Trierer Dom zum Priester geweiht. Als Weihespruch habe ich seinerzeit ein Wort aus dem Buch Jesaja ausgewählt: „*Sieh her, ich habe dich in meine Hände eingezeichnet (Jes 49,16a)*“ – ein Wort, das uns vor Augen führt, dass jeder einzelne von uns wie eine „Lebenslinie“ sich in die Hand Gottes einzeichnet. Gott schaut mit liebevollem Interesse auf jeden Einzelnen, Gott ist Gott unseres Lebens.

Seitdem versuche ich, in diesem Vertrauen und dieser Freude zu leben – und diese Liebe Gottes zu uns Menschen zu verkünden. Ich glaube, dass Gott mit uns in Beziehung ist. Wir sind getauft, sind „Kinder Gottes“ – und das soll uns in Kopf, Herz und Gefühl bewusst werden und sein. Da, wo wir mit Gott in Beziehung leben, wachsen wir, wächst Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Es geht um IHN. Uns immer wieder auf ihn hin auszurichten, das ist ein wichtiger Aspekt meines Dienstes als Priester.

Ich bin davon überzeugt, dass es Gott selbst ist, der uns in unserer Pfarrei St. Jodokus zusammenführt, uns miteinander den Weg des Glaubens und Lebens suchen und gehen lässt. Deshalb will ich meinen Dank für den Weg der vergangenen 25 Jahre im Gottesdienst mit Ihnen feiern. Ich lade Sie alle herzlich ein zum

**Dank – und Festgottesdienst
am Samstag, 8. Juli 2023, 17.00 Uhr in der Kirche Wanderath.
Anschließend können wir einander bei einem Empfang vor der Kirche begegnen.**

Ich freue mich, dass der Gottesdienst vom Kirchenchor Wanderath musikalisch mitgestaltet wird und ich danke allen, die beim anschließenden Empfang helfen werden. An diesem Wochenende feiern wir in der Pfarrei St. Jodokus nur diesen einen Gottesdienst miteinander. Wer sich die Teilnahme am Samstag nicht einrichten kann, sei herzlich eingeladen, am Sonntag, 9. Juli, um 11.00 Uhr in Mayen Herz Jesu mitzufeiern.

In Vorfreude auf die gemeinsame Feier und Begegnung,
herzlich, Ihr Jörg Schuh.

PS:

Ein Priesterjubiläum ist kein Anlass für persönliche Geschenke. Sollte dennoch jemand über eine Aufmerksamkeit nachdenken, wäre ich für ein Geldgeschenk dankbar, das ich an zwei Projekte in der Schönstatt-Bewegung weitergeben möchte: den Verein Schönstatt-Bewegung im Bistum Trier e.V. und das faszinierende Jugendprojekt „bewegenswert e.V.“ (www.bewegenswert.org)

Fronleichnamsfest in St. Jost am 8. Juni 2023 **- Das Gemeindefest für die Pfarrei St. Jodokus –**

Die Wallfahrtskirche St. Jost ist der zentrale Ort und zugleich Namensgeber der Pfarrei St. Jodokus. Hier im Nitztal findet nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr wieder das **Fronleichnamsfest am 8. Juni 2023** statt.



Hierzu sind alle Gemeindemitglieder und Besucher ganz herzlich eingeladen! Wer gerne an der Fußwallfahrt teilnehmen möchte, möge sich

- für Langenfeld und Kirchwald um 13:45 Uhr am Förderrad an der L10
- für Wanderath um 14:00 Uhr an der Kapelle Welschenbach einfinden.

Das Festhochamt beginnt um 15 Uhr. Danach können bei Kaffee und Kuchen gerne anregende Gespräche geführt werden.

Hierauf freuen sich das Seelsorgeteam und der Pfarrgemeinderat der Pfarrei.

Kuchenspenden

Kuchenspenden zu diesem Anlass sind sehr willkommen!!!

Ansprechpartnerin ist
Frau Hedwig Nober aus Kirchwald
Telefon: 02651-4019610
Email: h.nober@web.de

oder auch über das Pfarrbüro.



1 Foto: www.onlinestreet.de

Erstellung des Institutionellen Schutzkonzeptes zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Wie bereits mehrfach berichtet, wurde und wird an der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes zur Prävention in unserer Pfarrei durch eine Arbeitsgruppe gearbeitet. In den letzten Wochen sind bei der Erstellung gute Fortschritte erzielt worden. Die meisten Interviews zur Feststellung einer Bedrohungsanalyse sind bereits geführt und die noch ausstehenden Gespräche stehen unmittelbar vor der Durchführung.

Damit ist ein wesentlicher Grundstein für die redaktionelle Erstellung und Formulierung des Schutzkonzeptes gelegt. Aus den Gesprächen, Beurteilungen und den Beratungen ergeben sich dann der Grad der Gefährdung, daraus wieder Vorschläge und Maßnahmen, die zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und damit zu einem hohen Maß an Schutzmechanismen führen.

Dazu ist natürlich eine hohe Bereitschaft aller Beteiligten erforderlich, aber das dürfte uns das Wohl der uns zum Schutz anbefohlenen unter allen Umständen auch wert sein.

Wichtig ist, dass Prävention nicht nur Sache der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/ -innen und Helferinnen und Helfer in der Seelsorge oder gar nur der Arbeitsgruppe ist und bleibt. Prävention geht **alle** an, sonst bereiten wir möglichen Tätern ein Betätigungsfeld, in dem sie nahezu unbehelligt ihr Unwesen treiben könnten. Helfen Sie alle, dies zu vermeiden. Eine Hilfestellung dazu bietet dann auch das nach Genehmigung in Kraft gesetzte Schutzkonzept der Pfarrei St. Jodokus.

Kirchwald

Kaffeenachmittag der Frauengemeinschaft Kirchwald

Der nächste Kaffeenachmittag der Frauengemeinschaft Kirchwald findet am **Mittwoch, 14. Juni 2023 um 14.30 Uhr** im Gemeindehaus statt.

Der Vorstand freut sich auf alle Teilnehmerinnen!

Fahrdienst kann bei Margret Dahm angefordert werden. (Telefon 902277)

Frühlingskaffee der Frauengemeinschaft Kirchwald

Am Mittwoch, den 26. April 2023 haben sich 20 Mitglieder der Frauengemeinschaft Kirchwald zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus getroffen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Eva Schausten hatten sich die anwesenden Frauen bei einer guten Tasse Kaffee und leckerem selbst gebackenem Kuchen viel zu erzählen und nach ein paar gemütlichen Stunden waren alle der Meinung einen schönen Nachmittag verbracht zu haben.



Pastoraler Raum

Kein Raum für Missbrauch!

Institutionalisierte Schutzkonzepte der Pfarreiengemeinschaften im Pastoralen Raum Mayen in der Endredaktion

„Seit vielen Wochen arbeiten wir sehr intensiv an einem Konzept für unsere Pfarrei, wie wir für Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene sichere Räume schaffen können,“ erklärt Hans Georg Bach, Diakon der Pfarrei St. Jodokus Langenfeld. Er hat mit Pastoralreferentin Ulla Feit für die Pfarrei Sankt Jodokus den Auftrag, das Institutionalisierte Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt vorzubereiten. Alle Pfarreien und kirchliche Institutionen des Bistums Trier sind zum Schutz vor Sexualisierter Gewalt dazu beauftragt, ein solches Konzept zu erarbeiten und Mitarbeitende flächendeckend zu schulen. Das Schutzkonzept trägt dazu bei, dass eine „Kultur der Achtsamkeit“ entsteht. Mehr Achtsamkeit hilft, eine sichere Umgebung für die anvertrauten Menschen aufzubauen. „Es ist teilweise sehr aufreibend und viel Überzeugungsarbeit notwendig,“ gibt Bach zu: „Wieso müssen wir uns jetzt die ganze Arbeit machen, weil andere furchtbare Taten begangen haben?“ sind die Sätze, mit denen er konfrontiert wird. „Aber aufmerksam sein ist unser aller Aufgabe,“ davon ist der Diakon überzeugt. Und das gehe nur, wenn alle an einem Strang ziehen: zum Beispiel, wenn Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene ermutigt werden, offen ihre Meinung zu sagen. „Oder wenn die Mitarbeitenden der Gemeinde wissen, wie Täter vorgehen – dann ist es für sie schwieriger, sich in das Gemeindefeld einzunisten,“ weiß Diakon Bach und meint weiter: „Ich finde es gut, dass das Konzept nicht von oben standardmäßig übergestülpt wird, sondern dass wir es selbst auf unsere Situationen vor Ort anpassen können. So wird es besser angenommen und wächst von unten.“

In den drei Pfarreien und der Pfarreiengemeinschaft des Pastoralen Raumes Mayen haben sich jeweils Tandems gebildet, um das Schutzkonzept vorzubereiten. Die Tandems wiederum bilden mit Vertreterinnen und Vertretern aus ihren Räten, sowie weiteren Ehrenamtlichen eine Arbeitsgruppe. Sie finden heraus, welche Gruppen befragt werden müssen und teilen sich die Gespräche auf: „Wichtig ist, dass wir mit so vielen Gruppen wie möglich über das Thema `Grenzen achten` sprechen. Denn nur so können Menschen dafür sensibel werden.“

Es muss klar sein: Bei uns ist kein Raum für Missbrauch! Dazu gehen wir mit einem Fragebogen auf unsere aktiven Gruppen zu, z.B. die Messdienerinnen und Messdiener, aber auch auf Küsterinnen. Wir klären mit ihnen, wo sie Gefährdungspotentiale für ihren Bereich sehen und welche Ideen sie haben, diese zu verändern. Welche Situationen können leicht ausgenutzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, dass ein Feedback standardmäßig durchgeführt wird? Diese und weitere Fragen beraten die Gruppen miteinander. Aus den Antworten speist sich gerade ein Konzept, welches von den jeweiligen Pfarrgemeinderäten verabschiedet und anschließend von der zuständigen Fachstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt geprüft und gegebenenfalls mit Änderungen durch den Rechtsträger der Kirchengemeinden in Kraft gesetzt werden. Der Bischof und die Öffentlichkeit werden dann entsprechend informiert.“ so Bach.

Einen Überblick über die Arbeit des Bistums Trier im Bereich Aufarbeitung, Intervention und Prävention gibt es auf www.praevention.bistum-trier.de. Die unabhängigen Ansprechpersonen bei sexualisiertem Missbrauch sind im Bistum Trier Ursula Trappe, Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin, zu erreichen per E-Mail [ursula.trappe\(at\)bistum-trier.de](mailto:ursula.trappe(at)bistum-trier.de) oder unter 0151-50681592 und Markus van der Vorst, Diplom-Psychologe, per E-Mail an [markus.vander-vorst\(at\)bistum-trier.de](mailto:markus.vander-vorst(at)bistum-trier.de) oder unter 0170-6093314.

Kirche stellt sich für die Zukunft auf Erste Synodalversammlung im Pastoralen Raum Mayen in Planung

„Mir war nicht klar, dass es so viele verschiedene kirchliche Institutionen, Vereine und Verbände in unserem Pastoralem Raum gibt. Und das, obwohl ich mich schon sehr lange in katholischen Gremien engagiere“ wundert sich Rainer Dinger, Vorsitzender des Rates des Pastoralen Raumes Mayen. „Das soll sich nun ändern, wir wollen alle kennenlernen!“ sagt Margit Ebbecke, die gemeinsam mit einem Koordinierungsteam eine Synodalversammlung aller katholischen Akteure aus Mayen, Mendig und Vordereifel plant. Diese wird am 23. September im Bürgerhaus Kottenheim stattfinden.

Das Bistum Trier sieht die sogenannten Synodalversammlungen vor, nachdem sich die Rätestrukturen komplett verändert hat. „Und wir finden die Idee einer großen Versammlung von allen, die hier Kirche sind, richtig gut: Wir sind viele und gemeinsam auf dem Weg. Deshalb schaffen wir die Möglichkeit, sich wahrzunehmen und zu vernetzen“ meint Margit Ebbecke, die seit über einem Jahr Mitglied im Leitungsteam des Pastoralen Raumes Mayen ist. Christiane Jeub, Einrichtungsleiterin des „Klösterchen“ Mayen und Mitglied der Koordinierungsgruppe für die Synodalversammlung findet: „Kirche ist stark im Wandel und wir freuen uns, dass wir als Altenheim mehr in den Blickpunkt fallen. So wird deutlich, dass auch wir Kirche sind. Denn wir leisten tagein tagaus tätige Nächstenliebe“.

Eine neue Vokabel der kirchlichen Strukturen sind die „Orte von Kirche“. Gemeint sind hiermit lebendige Gruppen von Gläubigen vor Ort sowie katholische Institutionen, Vereine und Verbände. Von der Familienbildungsstätte über den Taizé-Chor bis zur Kita, hin zur Jugendfreizeit. „Deren Vertreterinnen und Vertreter laden wir alle ein. Es macht Freude, zu entdecken, wie viel vor Ort doch läuft“ meint Hugo Nowicki, der Vorsitzende des Caritasrates ist und ebenfalls im Koordinierungsteam mitarbeitet. Die Gruppe, der weiterhin Irmgard Hillesheim, Marek Jost, Monika Lellmann, Erich Mieden, Sylke Wintrich und Elisabeth Zenner zugehören, nimmt nun Fahrt auf. Eine Menge Arbeit liegt noch vor ihnen. Sie freuen sich über alle, die sich den Termin am 23. September schon neugierig vormerken.

Der Pastorale Raum Mayen umschließt geografisch die Gebiete der Stadt Mayen und der Verbandsgemeinden Mendig und Vordereifel. Hier wohnen knapp 47.000 Menschen, von denen etwa 28.000 Mitglied der katholischen Kirche sind. Neben vielen katholischen Institutionen, Vereinen und Verbänden bilden die Pfarreien St. Barbara Mendig, St. Lukas Mayen, St. Jodokus Langenfeld sowie die Pfarreiengemeinschaft Nachtsheim den Pastoralen Raum. Inhaltlich ist er für die Umsetzung einer missionarischen, diakonischen und lokalen

Kirchenentwicklung zuständig. Ansprechpartner: in für das Koordinierungsteam: Margit Ebbecke, margit.ebbecke@bistum-trier.de und Rainer Dinger, rainer.dinger@web.de.



Foto: Lena Weinhold

Bildunterschrift: Neues ausprobieren: das Koordinierungsteam plant die erste Synodalversammlung im Pastoralen Raum Mayen (von links: Monika Lellmann, Rainer Dinger, Margit Ebbecke, Erich Mieden, Sylke Wintrich, Christiane Jeub, Elisabeth Zenner, Marek Jost und Hugo Nowicki; es fehlt: Irmgard Hillesheim)

So erreichen Sie uns

Pfarrbüro der Pfarrei St. Jodokus

Mayener Str. 1, 56729 Langenfeld

Pfarrsekretärin: Frau Sylke Wintrich

**Montag: 10 - 15 Uhr / Dienstag u. Mittwoch: telefonisch 10 - 12 Uhr
Donnerstag: 12 - 15 Uhr / Freitag: geschlossen**

**Das Pfarrbüro ist vom 26.05. bis 11.06.2023 geschlossen.
In dringenden Fällen erreichen Sie das Seelsorgeteam unter den folgenden Kontaktmöglichkeiten.**

Außerhalb unserer Öffnungszeiten können Sie uns auf dem Anrufbeantworter oder per E-Mail Ihre Anliegen mitteilen, wir rufen Sie zurück.

Tel.: 02655-1342

E-Mail: pfarrbuero-sankt-jodokus@t-online.de

Homepage: www.sankt-jodokus.de

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Sankt Jodokus

IBAN: DE89 5765 0010 0098 0788 50

Ihr Seelsorgeteam

Pastor Jörg Schuh

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 026 51 / 76 260

E-Mail: joerg.schuh@bistum-trier.de

Koordinator Thomas Corsten

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 02651/ 76 260

E-Mail: thomas.corsten@bistum-trier.de

Diakon Hans Georg Bach

über das Pfarrbüro oder mobil 0171 2165494

per Mail: hans-georg.bach@bistum-trier.de

Diakon Martin Nober

über das Pfarrbüro oder mobil 0170 4769019

per Mail: martin.nober@bistum-trier.de

Pastoralreferentin Ulla Feit

über das Pfarrbüro oder mobil 0160 90813768

per Mail: ulla.feit@bgv-trier.de